

Tanzen mit Parkinson – Unterrichtsmodell für einen Tanzunterricht mit Menschen mit Parkinson

Lena Klein, Hamburg, DE

Tanz ist Begegnung – Begegnung mit sich selbst und anderen. Für die Tanzenden von projekt:tanz e.V. ist Tanzen auch eine Begegnung mit ihrer Krankheit, Morbus Parkinson. Das Tanzen stellt hier eine nichtmedikamentöse Begleittherapie dar, die nicht nur die Mobilität erhalten und verbessern soll, sondern durch das gemeinsame künstlerische Erlebnis auch eine Verbindung untereinander schafft und Lebensfreude vermittelt. Das Unterrichtskonzept von projekt:tanz e.V. verbindet Elemente aus Ballett, zeitgenössischem Tanz, Stepp- und Standardtanz, wobei die Kombination von Bewegung und Musik im Vordergrund steht.

In Zusammenarbeit mit jungen Tanzpädagogen und Ergotherapeuten wird das Unterrichtskonzept stetig weiterentwickelt, um so auch anderen Bewegungsschaffenden einen Zugang zum Thema "Tanzen mit Parkinson" aufzuzeigen.

Der Workshop ermöglicht allen Interessierten einen Einblick in die Arbeit mit den erkrankten Tänzern. Gemeinsam mit Tänzern der Freeze'n'Flow Dance Company wird Lena Klein ein 40 minütiges Unterrichtsbeispiel geben. Im Anschluss besteht die Möglichkeit, mit ihr und den Betroffenen in einer offenen Fragerunde zu sprechen und von ihren eigenen Erfahrungen im Umgang mit der Krankheit und dem Tanz zu hören.

Kurzbiografie: Lena Klein wurde im Ballettförderzentrum Nürnberg und an der Royal Academy of Dance® zur Tanzpädagogin ausgebildet und absolvierte das zam.Zertifikat Tanzmedizin. Sie arbeitet bereits seit 6 Jahren mit an Parkinson erkrankten Menschen und gründete im April 2016 den Verein projekt:tanz e.V. Ihr Verein organisiert Tanzangebote für Betroffene und Angehörige in freien Tanzgruppen, Selbsthilfegruppen und stationären Einrichtungen. Im Sommer 2017 gründete sie außerdem die Freeze'n'Flow Dance Company, in der Erkrankte professionell miteinander arbeiten.